

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neue. 1.00 M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
in Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 M. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
sowie alle Einzel-Verleger.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 M.
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 M.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 M.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 10.
„Enztäler, Neuenbürg.“

Nr. 126.

Neuenbürg, Mittwoch den 9. August 1911.

69. Jahrgang.

Rundschau.

Konstanz, 7. Aug. Gestern nachmittag besuchte das württembergische Königspaar die Großherzogin Luise auf der Mainau. — Infolge der großen Hitze ist der Bodensee um 68 Zentimeter gesunken.

Das offizielle Presseorgan der national-liberalen Partei, die „Nationallib. Korresp.“ fordert in einem bemerkenswerten Artikel, überschriften: „In ernster Stunde“ die Einberufung des Reichstags wegen der marokkanischen Angelegenheit und zwar noch vor dem endgültigen Abschlusse der deutsch-französischen Marokko-Verhandlungen. Das genannte Parteiorgan weist zur Begründung seiner Forderung darauf hin, daß es sich um die wichtige Frage der Vorherrschaft Frankreichs über Deutschland in Marokko handle und daß hieran das deutsche Volk wesentlich interessiert sei. Weiter betont die „Nat. Kor.“, das deutsche Volk und der deutsche Reichstag seien bislang in den Verhandlungen über Marokko als „quantités négligeables“, als etwas ganz nebensächliches, betrachtet worden, aber der Reichstag sei nicht dazu da, vor eine vollendete Tatsache gestellt zu werden, um dann im Herbst eine Kritik an dem zu üben, worüber jetzt endgültig entschieden würde. Zum Schluß erklärt die „Korresp.“, die wenigen Personen, in deren Händen jetzt das Wohl und Wehe dieser wichtigen Frage deutscher Weltpolitik liege, seien gar nicht imstande, allein die volle Verantwortung für ihre Schritte zu tragen, darum müsse der Reichstag noch vor der Beendigung der Marokko-Verhandlungen einberufen werden. — Man darf einigermaßen gespannt darauf sein, wie sich die maßgebenden Berliner Stellen zu einer solchen Forderung stellen werden, die jedenfalls schlecht zu der bisher regierungsseitig in der Marokko-Affäre beliebigen Geheimnisträumerei paßt.

Berlin, 7. Aug. Wie die Deutsche Montagszeitung aus angeblich zuverlässiger Stelle erfahren haben will, soll in ein bis zwei Jahren wiederum eine orthographische Konferenz einberufen werden, die nochmals tiefgreifende Änderungen der augenblicklichen Rechtschreibung zu bezeichnen haben wird. Ueber die Grundzüge der zukünftigen Orthographie verlaute, daß sie auf Ausmerzung aller Dehnungslaute wie z. B. ie drängen wird. Ferner sollen alle nicht deutschen Buchstaben wie c q v x y aus dem Alphabet entfernt werden.

Der neue Kampf in der deutschen Metallindustrie hat in ihr zunächst ca. 40 000 Mann durch Aussperrung einstweilen brotlos gemacht, und zwar in den Bezirken Leipzig, Dresden, Chemnitz und Thüringen des Verbandes der deutschen Metallindustriellen. Die Stimmung auf Seiten der Arbeitgeber wie Arbeitnehmer ist eine derartige, daß noch nicht sobald mit einer Wiederbeseitigung der in der Metallindustrie entstandenen Differenzen gerechnet werden kann, vielmehr steht eine weitere Verschärfung des Kampfes zu befürchten.

Karlsruhe, 8. Aug. Das 5. Bundeschießen des ersten badischen Jüngerstufenverbandes wird vom 6. bis 13. August auf dem Platze der alten Dragonerkaserne hier abgehalten werden und hat am letzten Sonntag vormittag 11 Uhr mit einem Festzug begonnen. Täglich findet großes Preischießen statt; die Preisverteilung ist auf 13. August festgesetzt.

In der italienischen Presse wachsen die Besorgnisse, wegen der in Aussicht stehenden deutsch-französischen Verständigung über Marokko. Die „Tribuna“ erklärt, Italien müsse den deutsch-französischen Marokko-Verhandlungen mit aller Sorgfalt folgen und zu verhindern suchen, daß das Prinzip der offenen Tür in Marokko zum Schaden Italiens verletzt werde.

Die Spanier fühlen sich jetzt in Elkar vollständig als Herren der Situation. Wie die Agence Havas aus Elkar vom 5. August meldet, hat Rit-

meister Ovid die Kaserne des Kais Abd es Salam in Besitz genommen. Es ist dies die letzte, die die Truppen des Nachen noch besaßen. Ein Teil der Soldaten ist in der Kaserne festgehalten worden.

Nach der Versicherung der Pforte ist die Maliforen-Frage definitiv erledigt. Sadebin bei meldet nach dem „V. T.“, daß am Samstag 800 Leute von Duma nach Tuzi zurückkehrten, 500 andere würden aus Podgoriza heimkehren und 800 weitere umgehend abreisen. Im ganzen sollen 1200 auf der Heimkehr begriffen sein. Die Beziehungen zwischen der Türkei und Montenegro sollen sich gebessert haben. Uebrigens könnte die Besserung in den türkisch-montenegrinischen Beziehungen und die Wiederunterwerfung der Maliforen der Pforte auch im Hinblick auf die unter den türkischen Truppen herrschende Cholera passend kommen. Wegen Zunahme der Choleraerkrankungen in Djalowa wurden 17 Ärzte aus Saloniki dorthin geschickt. Die meisten Erkrankungsfälle nehmen nach vierstündiger Dauer einen tödlichen Verlauf. Die Anzahl der täglichen Todesfälle beläuft sich auf 40—50. Weiter wurden einem Telegramm aus Saloniki zufolge in dem Gebiet von Ipeh 42 neue Cholerafälle festgestellt, von denen 32 tödlich verliefen. Die Ärzte erklären, daß sich strenge Maßnahmen wegen des Verhaltens der Anrunder nicht durchführen lassen, die die Isolierung der Kranken verhindern und die Annahme antiseptischer Mittel verweigern. Die Seuche könne nur erfolgreich bekämpft werden, wenn die Bevölkerung durch Militär gezwungen werde, sich den Anordnungen der Ärzte streng zu fügen. Aber auch Montenegro sieht sich von der Choleraerkrankung bedroht. Die montenegrinische Regierung sah sich veranlaßt, sich an die österreichische Botschaft in Cetinje mit der Bitte zu wenden, bei ihrer Regierung wegen Entsendung von österreichischen Bakteriologen und Ärzten vorstellig zu werden. Dem Ersuchen der montenegrinischen Regierung wurde Folge gegeben.

Sonntag nachmittag wurde in einem von 10 000 streikenden Londoner Dockarbeitern besuchten Meeting auf dem Trafalgar Square durch Sir Albert Rollits der Spruch des Schiedsgerichts verurteilt, durch den den Ausständigen die geforderte Lohnerhöhung bewilligt wird. Der Schiedsspruch wurde mit großer Begeisterung aufgenommen. Die Trade Union der Londoner Fahrleute, die 25 000 Mitglieder zählt, hat den Ausstand beschlossen, da die Arbeitnehmer ihre Stellungnahme zu den Forderungen der Union zu sehr hinausögerten.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Aug. Die Erste Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung dem Sporttarif, wie er von der Zweiten Kammer an sie zurückgelangt ist, im wesentlichen zugestimmt. Nur bei Nr. 86, Versicherungsverträge, beschloß sie, auf ihren Beschlüssen zu beharren. Auch das Sportgesetz wurde mit zwei unwesentlichen Änderungen angenommen.

Stuttgart, 8. Aug. Auf der Tagesordnung der heutigen Nachmittags-Sitzung der Zweiten Kammer stand die Beratung des 8. Nachtrags zum Etat betr. den Ertrag der Staatslotterie. Der Gegenstand wurde zurückgestellt, weil die erste Kammer das Gesetz noch nicht genehmigt habe. Dann wurde der abweichende Beschluß der Ersten Kammer zu dem Gesetz betr. die höheren Mädchenschulen nach kurzer Begründung durch Vizepräsident v. Kiene vom Hause angenommen. Hierauf wurde in die Beratung der Denkschrift über Vereinfachung der Staatsverwaltung fortgesetzt. Der Abg. Eljas (Sp.) und Hildenbrand (Soz.) sprachen sich für Aufhebung der Kreisregierungen aus, ebenso der Abg. Beh (Sp.), der auch gegen die Ausführungen des Abg. Walter vom letzten Samstag polemisierte. Wieland (Nat.) gab noch einige Bemerkungen zu seiner letzten Rede und bedauerte, daß Ellwangen und Reutlingen eine Kompensation für die Aufhebung

der Kreisregierungen versprochen worden sei, nicht aber Ludwigsburg und Ulm, die anscheinend leer ausgehen sollen. Walter (It.) polemisierte gegen den Abg. Beh, der einen Beweis für den schweren Vorwurf, daß in Ellwangen Andersdenkende nicht leben könnten, bis heute nicht erbracht habe. Dann sprach Minister Dr. v. Bischof in längerer Ausführungen. Mit den sachverständigen Ausführungen des Abg. Häffner sei er weitgehend einverstanden, besonders in Bezug auf die Ursachen der Unpopularität der Kreisregierungen. Ohne Ersatzbehörde könnten jedoch die Geschäfte der Kreisregierungen nicht aufgehoben werden. Eine Vereinfachung im Besonderebuch werde nicht viel helfen. Im Falle der Beibehaltung der Kreisregierung werde sowohl für Ludwigsburg wie für Ellwangen mit Neubauten der Kreisregierung zu rechnen sein. Eine Angliederung eines Obergerichtsamtes an die Kreisregierungen würde sich aus sachlichen Gründen nicht empfehlen. Zweifelhaft sei, ob eine rein fakultative Behörde, wie das Landesversicherungsamt, in Württemberg beibehalten werde. Der Aufwand, den wir in Württemberg für die Errichtung der Versicherungsämter und Obergerichtsämter machen müssen, sei schon so bedeutend, daß man die Kosten für das Landesversicherungsamt sparen könne. Rembold-Gmund sprach sich dahin aus, daß man an die Aufhebung der Kreisregierungen nicht denken solle, bevor man sich nicht über die Obergerichtsämter im klaren sei. Die Debatte über die Kreisregierungen wurde dann geschlossen und es wurde dann zur Behandlung der Bezirksverwaltung übergegangen. Als erster Redner sprach Häffner (Nat.). Nach der Denkschrift sollen 21 Bezirke zusammengelegt werden; solange man die betreffenden Oberämter nicht mitgeteilt erhalte, könne man auf Einzelheiten nicht eingehen. Der Redner erörterte dann die Bedenken, die gegen die Zusammenlegung sprechen. Das größte Bedenken liege in der Schädigung der Oberamtsstädte, die ihre Bezirksbehörden verlieren würden. Der Mittelstand in den kleinen Oberamtsstädten hätte hauptsächlich zu leiden. Es frage sich, ob die Zusammenlegung im Hinblick auf die Ersparnis von nur 6000 M. für eine Oberamtsstadt sich lohne. Der Staat hätte ein viel weitgehenderes Interesse daran, eine möglichst gleich verteilte Zahl von staatlichen Stellen im Lande zu haben. Seine Partei sei mit der beabsichtigten Aufhebung von Oberämtern in dem Umfang, wie sie die Denkschrift vorsehe, nicht einverstanden, umsoweniger als die Befürchtung vorhanden sei, daß mit der Zeit eine Aufhebung der Selbstständigkeit der Amtskörperschaften überhaupt eintreten werde. Auch Speih-Wangen (It.) meinte, seine Freunde hätten sich die Vereinfachung der Verwaltung anders gedacht, nämlich durch Einleitung organisatorischer Änderungen, die geeignet seien, den Betrieb innerhalb der Verwaltung zu vereinfachen, aber ohne Benachteiligung der Bevölkerung. [Anm. d. Red. Nach unseren Informationen kommt eine Verlegung bzw. Zusammenlegung des hiesigen Oberamts mit einem anderen benachbarten Oberamtsbezirk nicht in Frage.]

Stuttgart, 8. Aug. Das Kultministerium hat auf die Anfrage der Abg. Eisele u. Gen. mitgeteilt, daß die einleitenden Schritte zur Schaffung des Beirats für die Maschinenbauerschule schon im Juli getan worden seien und daß der Zusammentritt für Herbst ds. Js. in Aussicht zu nehmen sei.

Stuttgart, 8. Aug. In einer Versammlung der streikenden Arbeiter der 6 Maschinenfabriken wurde mitgeteilt, daß in den beiden Fragen Arbeitszeitverkürzung und tarifliche Mindestlöhne seitens der Industriellen nicht nachgegeben wurde. Die Streikenden fanden die Zugeständnisse der Industriellen zu gering, weshalb die Vorschläge nicht angenommen werden. Der Streik dauert somit weiter.

Stuttgart, 7. Aug. Der in Verbindung mit der Deutschen Bäckerei-Ausstellung in Stuttgart ab-

l. „Wollte Gott,
fürchte, das ist
sollten Sie es
halten. Geben
Unsinn, Menzel!
gemeint, da-
genommen habe.
ien! Aber erst
s sieht Er doch
Frau Gräfin?“
verzeihen Sie,
soll sie zu mir
Gräfin empört.
nen Frau auf
Sie bitte.“
empört. „Der-
dabei verderbe
ne Tochter an-
es da auch schon
—10 1/2 Uhr
erm-Anlagen.
ert
er-Cleebrown.
20 Pfg.
t von 9.45 Uhr
altung.
nzen
in
aktform
traktstelle für
den im Za-
Ministerium
na obsewa-
lich erlaubt.
umliches und
lt ca. 25 Jah-
familien ge-
ortionen für
rtion zu 150
n. Wegen 12
e Verlonfs-
Eter gratis,
erkennlich.
Schrader,
art.
W. Fieh und
Ernst H. Bud;
änker.
bürg.
tige
hner
können sofort
& Kircher,
urermstr.
Gesuch.
welche in der
m oder länger
3 1/2 cm stark)
ay u. Sohn,
h i/Baden.

gehaltene 16. Zentralverbandstag des Zentralverbandes Deutscher Bäckerinnungen „Germania“ wurde heute im Konzertsaal der Liederhalle in Anwesenheit von etwa 500 Vertretern von dem Vorsitzenden, Obermeister Bernard Berlin, eröffnet, der die Anwesenden begrüßte und ein Hoch auf Kaiser und König ausbrachte. Im Namen der württembergischen Regierung und insbesondere der Zentralstelle für Gewerbe und Handel begrüßte Regierungsrat Abele die Versammlung, worauf Stadtschultheiß Lautenschlager die Teilnehmer im Namen der Stadt Stuttgart willkommen hieß. Besonders sympathisch sei ihm die Tagung deshalb, weil mit ihr die Veranstaltung der Ausstellung verbunden sei, mit der ein glänzendes Werk vollbracht worden sei. In humorvoller Weise bemerkte er, daß die gegenwärtige Hitze, in deren Zeichen die Tagung stehe, eigentlich zu einer Bäckertagung gehöre. Weitere Begrüßungsansprachen hielten Obermeister Kaiser im Namen der Stuttgarter Bäckerinnung, Dr. Gerhardt im Namen der württembergischen Handwerkskammern, sowie Vertreter des Bäckergewerks aus Kopenhagen, aus Oesterreich und der Schweiz. Nach der Abendung von Begrüßungstelegrammen an Kaiser und König erstattete Kpell-Berlin den Kassenbericht für die letzten 3 Jahre. Milleville-Berlin berichtete dann über die Invaliditäts-, Alters- und Witwenpensionskasse. Ueber Lohnbewegungen und Boykottschädigungen referierte Obermeister Fritz Schmidt-Berlin. Die Versammlung nahm eine Resolution an, in der unter Hinweis auf die schwere Schädigung des Bäckergewerbes infolge Mißbrauchs der Koalitionsfreiheit die Bundesregierungen dringend ersucht werden, den Gewerbetreibenden und arbeitswilligen Gesellen einen größeren Schutz durch verschärfte gesetzliche Bestimmungen gegen Bedrohungen, Verurteilungen, Streikpostenstreiken und Boykott zu gewähren. Außerdem wurde ein Zusatz zu dieser Resolution von Blinkmann-Hamburg angenommen, in der an Reichstag und Bundesrat das dringende Ersuchen gerichtet wird, bei der Erlassung eines neuen Strafgesetzbuchs dafür Sorge zu tragen, daß das Streikpostenstreiken verboten und die mißbräuchliche Anwendung des Boykotts unmöglich gemacht wird. Die Hoff-Votum hielt sodann ein Referat über die Einführung eines allgemeinen Badoverbots am Sonntag für das deutsche Reich. Ueber diesen Gegenstand entspann sich eine längere Debatte, worauf die Weiterberatung auf morgen vertagt wurde.

Degerloch, 7. August. Das Personenautomobil der Automobilverbundung Degerloch-Tübingen ist heute früh zwischen Waldenbuch und Degerloch bei der hohen Aich infolge Kettenbruchs in den Straßengraben gefahren. Eine Frau aus Waldenbuch erhielt schwere Verletzungen am Kopfe und mußte ins Krankenhaus nach Stuttgart gebracht werden.

Ulm a. D., 8. Aug. Der erst aus dem Zuchthaus entlassene Kellner Hermann aus Laupheim nach dem Zugmeister Jenninger ohne Ursache ein Messer in die Brust. Jenninger wurde schwer verletzt.

Die Fahrt des Luftschiffs „Schwaben“.

Baden-Baden, 7. Aug. Eine technisch sehr bemerkenswerte Passagierfahrt unternahm heute das Luftschiff „Schwaben“. Es flog gegen 7 Uhr von Baden-Baden aus, dem Murgtal folgend, rein dynamisch zu den Gipfelhöhen des nördlichen Schwarzwalds empor, überflog gegen 8 Uhr Freudenstadt, wo es einen großen Bogen über der Stadt beschrieb, und umkreiste dann den nördlichen Schwarzwald in einer sehr schönen Fahrt, die über Horb, Nagold, Calw, Ettlingen zurück zur Halle in Baden-Baden führte, wo nach 3stündiger Fahrt eine sehr glatte Landung erfolgte.

Freudenstadt, 7. August. Unter dem Jubel der Bevölkerung wurde das Luftschiff „Schwaben“ heute Montag früh 7.30 Uhr, vom Murgtal kommend, gesichtet. Nach 7 Uhr traf bei uns die Nachricht ein, daß die „Schwaben“ um 8.45 Uhr die Fahrt angetreten hatte, und in überraschend kurzer Zeit wurde das Luftschiff über Schönmünzach gemeldet. Ruhig, sicher, zielbewußt fuhr es über die Stadt, beschrieb mehrere Bogen, fuhr über den Marktplatz und über den Rieberg, wo es überall stürmisch hejubelt wurde, und setzte seine Luftreise in der Richtung nach Schopfloch fort. Am Waldrand bei Pfalgrafenweiler wurde es zuletzt gesichtet. Die geführte große Enttäuschung ist nun umgewandelt in allseitige größte Befriedigung, denn die Fahrt ist in ungeahnt schöner Weise gelungen. Durch die Fortsetzung derselben in der Richtung Horb haben auch viele das Luftschiff zu sehen bekommen, die gestern vergeblich nach Freudenstadt kamen.

Calw, 7. Aug. Unerwartet und unvermutet hatte heute früh 9 Uhr das Luftschiff „Schwaben“ unsere Stadt passiert. Eine große Menschenmenge begab sich gestern nach Freudenstadt, um das Luftschiff zu sehen. Die Fahrt konnte aber wegen eines Defekts in einem Kugellager nicht stattfinden. Die „Schwaben“ kam nun heute von Freudenstadt und nahm den Rückweg durch das Nagoldtal. Das Luftschiff befand sich in einer Höhe von 150—200 m über der hiesigen Stadt. Sehr deutlich waren die Personen in der vorderen Gondel und in der Passagierkabine sichtbar. Große Freude malte sich auf allen Gesichtern, als das Luftschiff so schön und gewaltig daherkam und der großartige Eindruck und die epochemachende Erfindung jedermann vor Augen geführt wurde. Unvergessen wird der Anblick besonders der Jugend sein, die überall begeistert das stolze Luftschiff begrüßte; unergötzlich wird der Eindruck aber auch bei den Alten sein, die eine so wichtige Erfindung noch mit eigenen Augen sehen durften, eine Erfindung, die in ihrem jetzigen Ausbau nicht für möglich gehalten wurde und die voraussichtlich noch große Erfolge zeitigen wird. Vor langer Zeit wird man hier von dem Eintreffen des Luftschiffes „Schwaben“ reden und jedermann wird die Ueberzeugung gewonnen haben, daß der Flug des Schiffes einen durchaus ruhigen, sicheren, vornehmen und imposanten Eindruck macht.

Pforzheim, 7. August. Einen überraschenden Besuch hatte heute vormittag Pforzheim durch einen Flug des neuesten Luftschiffes „Schwaben“, das etwa 9.05 Uhr hier sichtbar und hörbar wurde und dann bei klarem, sonnigem Wetter eine Schleife über die Stadt beschrieb. Man konnte nicht nur den in roter Schrift aufgetragenen Namen des Schiffes „Schwaben“ lesen und die Flagen unterscheiden, sondern unbewaffneten Auges selbst Passagiere wahrnehmen, welche grüßten. In majestätischem Flug entfernte es sich langsam, den Weg gegen Karlsruhe fortsetzend. Im ganzen dürfte das Luftschiff etwas mehr als 10 Minuten innerhalb der Stadt sichtbar gewesen sein. — Der Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie, Hr. Rob. Weil, hat bei der „Delag“ in Baden-Baden angefragt, warum der neue Zeppelin gar nicht mehr über Pforzheim fahre und erhielt darauf folgende Antwort: Wir werden nächste Zeit häufiger über Pforzheim fahren. Lediglich das sehr heiße Wetter, das mit sehr großen Gasverlusten verknüpft ist, hielt uns davon ab, unsere Fahrten über die Höhen auszudehnen. Hochachtungsvoll Dr. Edener.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Wildbad, 7. Aug. Das Dierherkommen des Zeppelin-Luftschiffes „Schwaben“ am Mittwoch den 9. ds. Mis. ist nunmehr gesichert. Der für die Fahrt an die Delag zu leistende Zuschuß von 1000 M ist in dankenswerter Weise durch einen Beitrag der Stadt von 500 M und verschiedene Beiträge hiesiger Hotelbesitzer, so vom Hotel Klump 100 M, vom Sommerberghotel 50 M usw. in der Hauptsache aufgebracht worden. Den fehlenden Betrag wird die Vermietung von bevorzugten Sitzplätzen auf der großen Terrasse des Sommerberghotels erbringen, die von den Besitzern des Hotels in liebenswürdiger Weise unter der Bedingung zur Verfügung gestellt worden ist, daß ein etwa erzielter Ueberschuß zu wohltätigen Zwecken verwendet wird. Das Luftschiff wird etwa um 1/9 Uhr hier eintreffen, 30 Minuten lang über dem Sommerberg und Wildbad kreuzen, wobei ein möglichst nahe Vorbeistiegen an der Sommerberghotelterrasse geplant ist, und dann nach Baden zurückkehren.

Neuenbürg, 9. Aug. Auf mehrfache Anfrage in Wildbad, ob Zeppelins „Schwaben“ den für heute Mittwoch früh angekündigten Besuch ausführen werde, erhalten wir die Auskunft, daß gestern abend von Baden-Baden die Nachricht eingegangen sei, monach dort gerade für heute früh mit heftigen Luftbewegungen gerechnet werde, welche die geplante Höhenfahrt nicht ratsam erscheinen lasse. Es sei deshalb die Fahrt von Dos nach Wildbad auf morgen Donnerstag früh verschoben worden. Groß ist die Zahl der Enttäuschten, welche heute früh mit dem ersten Zug aus den Enztalorten, besonders aus Pforzheim, hier eintrafen, doch versprechen sie alle, morgen wiederzukommen, um das wunderbare Luftfahrzeug zu schauen. [Anm. d. Red. Es dürfte die Vermutung berechtigt sein, daß das Luftschiff seinen Rückweg von Wildbad aus über das Enztal — dem Tal entlang — bis Pforzheim nehmen wird.]

wie es am Montag von Freudenstadt aus nicht übers Murgtal zurück, sondern über das ganze Nagoldtal bis Pforzheim und von da nach Ettlingen-Dos seinen Kurs genommen hat.]

Neuenbürg, 8. Aug. Kaum sind 4 Wochen verstrichen, da der Untere Schwarzwald ganz sein Gaurturnfest in Bräsenhausen abgehalten hat, und schon wieder mußten sich die Turner des Gaues rüsten, um zum abermaligen Wettkampf anzutreten. Galt es doch diesmal, die Fahnenweihe des Turnvereins Schwann am vergangenen Sonntag zu vollziehen. Um nun diese Weihe nicht in dem sonst eintönigen Rahmen abzuhalten, entschloß man sich, dieser Feier einen turnerischen Charakter zu verleihen und damit einen Mannschaftskampf und ein Jünglings-Wettkampfen zu verbinden. Nachdem am Samstag abend eine Kampfrichterprüfung im Gasthaus zur „Sonne“ vorausging, wurde die eigentliche Feier durch ein gelungenes Bankett mit reichhaltigem Programm im Gasthaus zum „Hirsch“ eingeleitet, das gut besucht war. Im Verlaufe des Abends wechselten Begrüßungsansprachen, Musik- und Gesangsvorträge, turnerische und theatralische Aufführungen mit einander ab. Hr. Schultheiß Seuser begrüßte die erschienenen Gäste namens der Gemeinde auf herzlichste und legte in längeren Ausführungen die Grundzüge der Turnerei dar, die vorbereitend für das deutsche Heer sei, aber auch zur Erhaltung eines gesunden und kräftigen Volksstammes als die einzige und allen anderen Sportarten vorzuziehende Einrichtung dem gesamten Volkswohl zum Segen gereiche und schloß mit einem kräftigen „Gut Heil“ auf die Festgäste. Hierauf gab der Vorstand des Vereins, Hr. Gentner, einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des Vereins, der in den 16 Jahren seines Bestehens Freud und Leid und mancherlei Schwierigkeiten ertragen habe. Gauvorkand Seydt-Calmbach begrüßte die erschienenen Gäste namens des Gaues und übermittelte dem festgebenden Verein, der sich als ein eifriges Glied des Gaues bewiesen habe, die besten Glückwünsche zum frohen Gelingen des Festes. Das gegebene zaitige Theaterstück „Turnergeist“ wurde von den Mitwirkenden im allgemeinen gut gespielt, doch kam der diesem Stück einverleibte Dialekt nicht immer zur Geltung. Auch die Gesangsvorträge der Turnerabteilung unter der bewährten Leitung von Hrn. Oberlehrer Ullhöfer wurden frisch vorgetragen und fanden allseitigen Beifall. Durch die eingetretene Verzögerung konnten die auswärtigen Gäste erst nach Mitternacht ihre bereitwilligst zur Verfügung gestellten Quartiere aufsuchen. Der Sonntagmorgen brach mit hell leuchtenden Sonnenstrahlen an, und um 6 Uhr erfolgte der Bedruf einer schneidigen Militärkapelle unter den dumpf dröhnenden Böllerschüssen. Hierauf begaben sich die Turner auf den schön gelegenen Festplatz hinter dem Gasthaus zur „Sonne“, wo um 7 Uhr mit dem Mannschaftskampf begonnen wurde. An demselben beteiligten sich 9 Vereine mit 10 Mannschaften à 6 Mann, die je einzeln durch die gezogenen Nummern untereinander gemischt 2 Gerüstübungen, 2 vollständige Uebungen, sowie jede Mannschaft geschlossen zwei Gruppen Stabübungen als Gesamtleistung zu turnen hatten. Nach Beendigung derselben wurde mit dem Jünglingswettkampfen kurz nach 10 Uhr begonnen, an welchem sich 63 Jünglinge beteiligten. Sowohl beim Mannschafts- als auch beim Jünglings-Wettkampfen wurden schöne Resultate erzielt. Gegen 1/1 Uhr wurde in die Quartiere zum Mittagmahl gezogen, das trefflich mundete und allgemein befriedigte. Um 1/2 Uhr erfolgte die Ausstellung des Festzuges auf der Straße nach Conweiler, der sich bald hernach unter großer Beteiligung zahlreicher Vereine durch den Ort in Bewegung setzte und sich dann nach dem Festplatz hinzog. Dasselbst angekommen wurden zunächst die Gesamtabübungen unter der Leitung von Gaurturnwart Großmann-Höfen durchgeführt, und hierauf nach den Begrüßungsansprachen die Weihe der Fahne vollzogen. Hr. Schultheiß Seuser bewillkommnete die zahlreichen Festgäste namens des Festortes, während Vorstand Gentner dieselben namens des festgebenden Vereins willkommen hieß. Ebenso begrüßte Gauvorkand Seydt-Calmbach die stattliche Schar von Turnern und Turnfreunden im Namen des Gaues. Hr. Pfarrer Kazmaier hielt nun in martigen Worten die von echtem Turnergeist durchwürgte, wohlgedachte Festrede, in welcher er jedermann zu Herzen sprach und aufmunterte, für die edle Turnsache jederseits einzutreten und sie fördern zu helfen. Seine trefflichen Ausführungen fanden begeisterte Aufnahme und freudigen Widerhall. Alsdann erfolgte der Akt der Weihe der Fahne, der unter den allgemein üblichen Formen von statten ging. Während des Nachmittags

wurden vorgeführt. So verli war die vorgenommen auch zur erheitern Das Er Mannj Birken 35, Ab. Fröhlich 13 Plt. Schid Panzer Müller 2 221 1/2 Gotth. C. Weisinge 34 1/2, Plt., zu Stoll 36 Chr. Klo 25 1/2 Plt. 5. Ober 30, Aug. Dittus 3 Plt., zu 27 1/2 Plt. Alois R. 28 1/2 Plt. 7. Feld Egger 3 Egger 3 Plt., zu 27 Fr. Spie 26 1/2 Plt. 9. Conu 23 1/2, F. Wader 1 Übung 1 Gottlob Steiner 2 Fr. Leiff zusammen wurden bedacht.

De gewählte Zimme dafelbst Den

am for

auf dem 8 und Er 462 S

4 B Den

B Ein wir näch

vor dem Der

us nicht über
nige Nagoldtal
en-Dos seinen
ind 4 Wochen
rzwaldgau
gehalten hat,
er des Gaus
pf anzutreten.
nweihe des
genen Sonntag
nicht in dem
entschloß man
arakter zu ver-
ampf und ein
Nachdem am
im Gasthaus
gentliche Feier
hälligen Pro-
geleitet, daß
Abends wech-
und Gesangs-
Aufführungen
fer begrüßte
emeinde auf
führungen die
berestend für
haltung eines
ls die einzige
Einrichtung
gereiche und
auf die Fest-
Vereins, Dr.
die Geschichte
nes Bestehens
ierigkeiten er-
almbach be-
s des Gaus
ein, der stet
bewiesen habe,
Gelingen des
iad „Turner-
n allgemeinen
d einverleibte
die Gesangs-
er bewährten
ßer wurden
igen Beifall.
nten die aus-
bereitwilligt
suchen. Der
en Sonnen-
der Bedruf
den dämpf
gaben sich die
ag hinter dem
hr mit dem
An demselben
nschaften à 6
nen Nummern
2 vollstüm-
st geschlossen
umleitung zu
selben wurde
10 Uhr be-
ge beteiligten,
ein Bögling-
zielt. Gegen
Mittagsmahl
gemein befreie-
stellung des
eiler, der sich
hreicher Ver-
und sich dann
angekommen
en unter der
-Höfen vor-
ngsansprachen
r. Schulthei-
gen Festgäste
nd Gentrer
s willkommen
eydt, Calm-
n und Turn-
Dr. Farrer
orten die von
schachte Fest-
n sprach und
derzeit einzu-
ine trefflichen
me und freu-
der Akt der
mein üblichen
Nachmittags

wurden dann von verschiedenen Vereinen Turnspiele vorgeführt, die ebenfalls lebhaftes Interesse erweckten. So verlief der Nachmittag nur zu rasch und bald war die Stunde da, in welcher die Preisverteilung vorgenommen werden sollte. Dieselbe nahm denn auch kurz nach 6 Uhr nach einigen einleitenden und erheitern Worten des Gauvorstandes ihren Anfang. Das Ergebnis des Wettturnens ist folgendes: a) Mannschaftskampf: 1. Preis: erste Mannschaft Birkenfeld: Ernst Müller 37 Pkt., Emil Becht 35, Alb. Delschläger 36 1/2, Th. Schroth 34, Franz Fröhlich 37, Wilh. Vollmer 37 1/2 Pkt., Stabübung 13 Pkt., zul. 230 Pkt.; 2. Neuenbürg: Georg Schickert 31 Pkt., Wilh. Finlbeiner 33 1/2, Wilhelm Panzer 35 1/2, Herm. Bub 34, Emil Hais 35, Chr. Müller 30 1/2 Pkt., Stabübung 13 1/2 Pkt., zusammen 221 1/2 Pkt.; 3. zweite Mannschaft Birkenfeld: Gottf. Delschläger 35 Pkt., Ernst Becht 32 1/2, Eug. Weiffinger 28 1/2, Albert Becht 32 1/2, Emil Müller 34 1/2, Gust. Müller 36 1/2 Pkt., Stabübung 13 1/2 Pkt., Stoll 36 Pkt., R. Maitenbacher 36, P. Kusterer 28, Chr. Klotz 35, Friedr. Schedt 29 1/2, Wilh. Ehrhardt 25 1/2 Pkt., Stabübung 13 1/2 Pkt., zul. 203 1/2 Pkt.; 5. Obernhäusen: Ernst Kern 28 Pkt., W. Deintel 30, August Kern 27 1/2, Wilh. Wenz 32 1/2, Friedr. Dittus 33, Wilh. Dittus 37 Pkt., Stabübung 13 1/2 Pkt., zul. 201 1/2 Pkt.; 6. Schwann: E. Gentner 27 1/2 Pkt., Karl Scherer 29 1/2, Robert Scherer 25, Alois Ranzler 28, Otto Vohlinger 30, E. Pfeiffer 28 1/2 Pkt., Stabübung 13 1/2 Pkt., zul. 182 1/2 Pkt.; 7. Feldbrennach: Wilh. Mauer 30 Pkt., Friedr. Egger 33, Gottl. Holl 23, Wilh. Häcker 30, Wilh. Egger 31 1/2, Fr. Fauth 20 Pkt., Stabübung 13 1/2 Pkt., zul. 181 1/2 Pkt.; 8. Gräfenhausen: Friedr. Frey 27 Pkt., Karl Frey 25 1/2, Ernst Frey 31, Fr. Spiegel 27, Karl Wenz 19 1/2, Eugen Schmidt 26 1/2 Pkt., Stabübung 13 1/2 Pkt., zul. 170 1/2 Pkt.; 9. Conweiler: Eugen Dill 25 1/2 Pkt., Alb. Schraif 23 1/2, Friedr. Reb 15 1/2, Eugen Rapp 24, Gottlieb Wader 26 1/2, Herm. Reitschler 22 1/2 Pkt., Stabübung 13 1/2 Pkt., zul. 151 1/2 Pkt.; 10. Höfen: Gottlob Knöller 29 1/2 Pkt., Karl Gädie 21, Josef Steiner 20 1/2, Ludw. Knöller 12 1/2, W. Knöller 22 1/2, Fr. Leistner I 30 1/2 Pkt., Stabübung 13 1/2 Pkt., zusammen 149 1/2 Punkte. Diese 10 Mannschaften wurden mit einem entsprechend ausgefertigten Diplom bedacht. b) Böglingswettturnen: 1. Preis: Wilh.

Dittus-Obernhäusen mit 65 1/2 Pkt., 2. Ernst Frey-Gräfenhausen 64 1/2 Pkt., je 3. Friedr. Delschläger- und Karl Schroth-Birkenfeld 60 1/2 Pkt., 4. Emil Finter-Schwann 60 Pkt., je 5. Rich. Fig-Birkenfeld und Wilh. Rainer-Neuenbürg 58 Pkt., 6. Aug. Kern-Obernhäusen 57 Pkt., 7. W. Schweizer-Obernhäusen 56 1/2 Pkt., je 8. Eug. Müller-Birkenfeld und Herm. Reiter-Feldbrennach 55 1/2 Pkt., je 9. Karl Wieland-Birkenfeld und Herm. Reitschler-Conweiler 55 Pkt., 10. Karl Hagenbuch-Neuenbürg 54 1/2 Pkt., je 11. Gustav Seuser-Obernhäusen und Ernst Gall-Waldbrennach 53 Pkt., je 12. Karl Fröhlich-Conweiler und Otto Aberte-Birkenfeld 52 1/2 Pkt., 13. Emil Rapp-Conweiler 52 Pkt., 14. Karl Wild-Schwann 51 1/2 Pkt., 15. Gottlob Holl-Feldbrennach 51 Pkt., 16. Emil Fiey-Gräfenhausen 50 1/2 Pkt., 17. Friedr. Reitschler-Calmbach 49 1/2 Pkt., je 18. Hermann Herr-Schwann und Gottl. Knöller-Höfen 49 Pkt., 19. Wilh. Bodamer-Höfen 48 1/2 Pkt., je 20. Wilh. Wildbreit- und Eugen Stoll-Waldbrennach 48 Pkt., 21. Ernst Rapp-Conweiler 47 1/2 Pkt., je 22. Gottl. Fiey-Gräfenhausen, Gust. Fig- und Eug. Vollmer-Birkenfeld 46 1/2 Pkt., je 23. Karl Klotz-Waldbrennach, Friedr. Frey-Niebelbach, Paul Kusterer-Schwarzenberg und Wilh. Großmann-Höfen 46 Pkt., 24. Rich. Merkle-Schwann 45 Pkt., je 25. Franz Stidel-Waldbrennach und Karl Holzhauser-Conweiler 44 1/2 Pkt., 26. August Diez-Gräfenhausen 44 Pkt., je 27. Wilh. Stengels-Neuenbürg und Gottl. Wenz-Obernhäusen 42 1/2 Pkt., 28. Friedr. Stump-Birkenfeld 41 1/2 Pkt., 29. Wilh. Bäuerle-Gräfenhausen 41 Pkt., 30. Ernst Klink-Waldbrennach 40 1/2 Pkt., 31. Albert Fig-Birkenfeld 39 Pkt., je 32. Robert Jerenbach-Neuenbürg und Friedr. Meiler-Höfen 38 1/2 Pkt., 33. Otto Vollmer-Birkenfeld 38 Pkt., 34. Wilhelm Drolofsky-Höfen 36 1/2 Pkt., je 35. Wilh. Strubach- und Jul. Baumann-Neuenbürg 35 1/2 Pkt., je 36. Adolf Holz-Gräfenhausen und Robert Rapp-Calmbach 35 Pkt., 37. Karl Panzer-Neuenbürg 34 Pkt., 38. Friedr. Dohf-Gräfenhausen 32 Pkt., 39. Wilh. Deich-Neuenbürg 31 Pkt., 40. Ernst Uhr-Gräfenhausen 30 Pkt., je 41. Eugen Gorgus- und Karl Müller-Neuenbürg 29 1/2 Pkt., 42. Adolf Kiefer-Calmbach 27 1/2 Pkt., 43. Alb. Voit-Höfen 26 Pkt., 44. Karl Großmann-Höfen 22 Pkt. Die Böglinge erhalten seitens ihres Vereins je nach Belieben entsprechende Gaben, die ihnen bei nächster Gelegenheit überreicht werden sollen. Bemerkung mag noch werden,

daß es gerade nicht anerkennenswert ist, wenn sich ältere Böglinge, die ihre turnerischen Fertigkeiten schon auf Ganturnfesten mit den aktiven Turnern mit gutem Erfolg erprobt haben, ja sogar in vorderster Reihe unter den Kranzstegern stehen, bei dem Böglingswettturnen beteiligt haben, um mit jüngeren Böglingen, die zum Teil erst dieses Frühjahr aus der Schule entlassen wurden, zu konkurrieren. — Abends fand dann im Gasthaus zum „Hirsch“ ein schön verlaufener Festball statt, und mit dem am Montag abgehaltenen Kinderfest fand die Festlichkeit, die von dem schon viele Wochen herrschenden heißen Wetter überaus begünstigt war, ihren würdigen Abschluß. Gut Heil!

Letzte Nachrichten u. Telegramme

Berlin, 9. Aug. Der „Vorwärts“ fordert jetzt ebenfalls die Einberufung des Reichstags, und zwar unverweilt auf den bereits anfangs Juli von sozialdemokratischen Versammlungen gegen die deutsche Marokkopolitik erhobenen Protest.

Paris, 9. August. Zehn Studenten von der medizinischen Fakultät in Tours hatten in einem Automobil, das nur fünf Plätze bot, einen Ausflug angetreten. Plötzlich plachte der Reifen des Vorderrades. Der Chauffeur verlor die Herrschaft über das Fahrzeug. Dieses flog zur Seite, überschlug sich und landete in den noch geschlossenen Laden eines Friseurs hinein. Drei Studenten waren auf der Stelle tot. Der Chauffeur und die anderen sind schwer verwundet.

Voraussetzliche Witterung.

8. August.
Ueber Deutschland hat sich von Frankreich her wieder Hochdruck ausgebreitet. Zunächst wird das heitere, heiße Wetter die Herrschaft behalten; später werden einzelne Gewitter folgen.
9. August.
Der Hochdruck wandert langsam gegen Litaunen und am Westen zieht ein Luftwirbel auf, der dem schönen Wetter ein Ende zu machen sich anstelt. Doch wird vorerst das heitere, trodene Wetter sich noch erhalten und dabei wiederum große Hitze entstehen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Neesh, für den Inseratenteil: W. Conradt in Neuenbürg.

Hierzu zweites Blatt.

Ämtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.
Der zum Ortsvorsteher der Gemeinde Kotensol gewählte Zimmermann und Gemeinderat **Ludwig Schaible** daselbst wurde am 4. ds. Mts. in das Amt eingesetzt.
Den 7. August 1911. Amtmann Gaiser A.-B.

B. Amtsgericht Neuenbürg.
Im Handelsregister, Abteilung für Gesellschaftsfirmen, wurde bei der Firma **J. M. Senfle & Cie.**, offene Handelsgesellschaft in Neuenbürg, am 5. Aug. 1911 folgendes eingetragen:
An Stelle des verstorbenen Teilhabers **Emil Seeger** ist dessen Witwe **Emma Seeger**, geb. Zeltmann, in Neuenbürg als Teilhaberin eingetreten.
Den 7. August 1911. Oberamtsrichter Doderer.

Gemeinde Dennaach.
Holz-Verkauf
am kommenden Samstag den 12. Aug. d. Js., vormittags 9 Uhr
auf dem Rathaus aus dem Gemeindevald Abt. Rufenloch, Reuth und Erzgrube:
462 Stück tannen Langholz mit 397 Fm. und zwar Fm.: 49 I., 103 II., 105 III., 70 IV., 33 V. u. 37 VI. Kl.; 4 Buchen IV.-VI. Kl. mit 2,18 Fm.
Den 6. August 1911. Gemeinderat. Vorstand Neuweiler.

Birkenfeld.
Verkauf einer Feuerspritze.
Eine uns entbehrliche ältere Feuerspritze verkaufen wir nächsten Donnerstag, abends 6 Uhr vor dem alten Rathaus gegen Barzahlung.
Den 7. August 1911. Schultheißenamt. Holzschuh.

Neuenbürg.
Es wird demnächst ein **Feldhüter** aufgestellt.
Bewerber wollen sich binnen 3 Tagen melden.
Den 9. August 1911. Stadtschultheißenamt. Stirn.

Neuenbürg.
Ein Teil der **Stadtschneer** wird am nächsten **Freitag den 11. d. Mts.,** vormittags 11 1/2 Uhr auf 8 Jahre **verpachtet.**
Den 8. August 1911. Stadtschultheißenamt. Stirn.

Birkenfeld.
Oesen- und Herde-Verkauf.
Nächsten Donnerstag den 10. ds. Mts., abends 6 Uhr verkaufen wir gegen Barzahlung beim Schulhause **6 Schulösen, sowie 2 Rügenherde,** wovon einzelne noch brauchbar sind.
Gemeinderat. Vorstand: Schultheiß Holzschuh.

Zwangs-Versteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Gräfenhausen belegenen, im Grundbuch von Gräfenhausen, Heft 1176, Abteilung I Nr. 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des **Karl Weiß,** Maurermeisters in Gräfenhausen, und seiner Ehefrau **Lina,** geb. Gorgus, eingetragenen Grundstücke:
Parz. Nr. 307 1 a 51 qm Gemüsegarten außen im Dorf im Stöbzy,
Geb. Nr. 153 79 qm Wohnhaus mit Abort,
" " 153 b u. a 2 a 10 qm Scheuer, Schuppen u. Hofraum außen im Dorf im Stöbzy
Gesamtanschlag sämtlicher Grundstücke **M. 8650.—**
am Samstag den 23. September ds. Js., nachmittags 5 Uhr

auf dem Rathaus in Gräfenhausen versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Juli 1911 in das Grundbuch eingetragen.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Neuenbürg, den 7. August 1911. Kommissär: Bezirksnotar Neuh.

Reißezeuge
bester Qualität, in schöner Auswahl zu haben in der **G. Neesh'schen Buchdruckerei.**

Stottern
heilt gründlich **G. Denhardt's Anst., Stuttgart.** Seit 49 Jahren ausgeübt, haatl. ausgezeichn. Heilwerk. Prosp. grat. Honorar nach Leistung.



R. Forstamt Herrenalb.
Reigholz-Verkauf
 am Donnerstag, 17. Aug. d. J.,
 vormittags 10 Uhr

in Herrenalb auf dem Nat-
 haus aus Staatswald Mittl.
 und Hint. Tannschach, Rauzen-
 steig, Manzenkopf, U. Heiden-
 rüde, Pfahlwald der Gut Bern-
 bach; Herrenlöpfe, Hammelsberg
 der Gut Herrenalb; Schweizer-
 kopf, Ob. Kürbsenloch der Gut
 Gaisstal; Ob. u. Unt. Dachsbau-
 schlag, Ob. Maienberg der Gut
 Maienberg; Unt. Ruttertal,
 Brandplatte, Rotensolter Heide
 der Gut Rotensol; sowie vom
 Scheidholz der Hutten Bernbach,
 Döbel, Gaisstal, Herrenalb,
 Maienberg, Rotensol:

8 Km. Buchenscheiter, 10 Km.
 buch, Prügel, 10 Km. Nadel-
 holz-Scheiter, 44 Km. dto.
 Prügel, 35 Km. eich. Anbruch,
 118 Km. übriger Laubholz-
 Anbruch, 1669 Km. Nadelholz-
 Anbruch.

R. Forstamt Enzklösterle.
**Papier- und Reigholz-
 Verkauf**

im schriftlichen Aufsteig
 Scheidholz aus sämtlichen Hutten:
 Km.: 2 Eichen-Anbruch; 48
 Buchen-Anbruch; Nadelholz:
 14 Koller, 723 Anbruch.

Die bedingungslosen Angebote
 sind in Geld pro Km. ausge-
 drückt mit der Aufschrift „Angebot
 auf Reigholz“ bis spätestens

Freitag den 18. August,
 vormittags 10 Uhr

beim Forstamt einzureichen. An-
 schließend Eröffnung der Angebote
 im „Waldborn“ in Enzklösterle.
 Abfahrtermin: 1. Januar 1912.
 Losverzeichnisse u. Offertformulare
 unentgeltlich vom Forstamt.

R. Forstamt Herrenalb.
Weg-Sperre.
 Wegen Chauffierung des
Gaisbrunnwegs ist dieser
 bis auf Weiteres
gesperrt.

Neuenbürg.
**Goldschmied- und
 Fassler-Lehrlinge**

werden zu tüchtiger Ausbildung
 angenommen.

Jul. Bleyer Ww.,
 Fabrik besserer Goldwaren.

+ Frauen +

Bei Störungen, wenn alles
 andere vergeblich angewandt,
 verlange man meine als zuver-
 lässig empfohlenen

Tropfen

M. 3.— u. M. 4.50 per Fl.

Kataloge über ärztl. empfohlene
 hygienische Bedarfsartikel gegen
 Rückporto gratis.

Frau S. Kraft,
 Frankfurt a. M. 1.

Liebhaber

eines zarten, reinen Gesichtes mit
 rosigem, jugendlichem Aussehen
 und blendend schönem Teint ge-
 brauchen nur die echte

Stedenpferd-Bienenmilch-Seife
 von Bergmann & Co., Badedent,
 Preis à St. 50 Pf., ferner macht der

Bienenmilch-Cream Dada
 rote und spröde Haut in einer Nacht
 weich u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei
Karl Rabler; Adolf Lufmann;
Adolf Neugart Nachfolger in
 Neuenbürg.

Neuenbürg.
Posthaus gesucht.

Für ein 4 Monate altes Kind
 (Mädchen) wird gute Unterkunft
 gesucht gegen monatliche Ent-
 schädigung von 16—18 M.

Gest. Anträge an
Frau Schöthaler Wwe.,
 Grabenstraße.

Arnbach.
**2—3 tältige
 Tagelöhner**

Wnnen bei dauernder Beschäftig-
 ung sofort eintreten bei

Christian Hermann,
 Maurermeister.

Grosse Wäsche

Waschen Sie spielend
 rasch und ohne An-
 strengung, ohne Zusatz
 von Seife und Wasch-
 pulver, nur mit

Persil

wenn Sie Zeit, Arbeit
 und Geld sparen wollen.
 Kein Reiben u. Bürsten,
 nur 1/4—1/2 stündiges
 Kochen, sorgfältiges
 Nachspülen und die
 Wäsche ist blütenweiß.

Garantiert unschädlich.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF
 Alleinst. Fabrikanten auch
 der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

**Ansichts-
 Postkarten**

in schöner Auswahl empfiehlt
G. Nech'sche Buchhandlg.

Höfen a. G., den 9. August 1911.
Todes-Anzeige.
 Schmerzerfüllt geben wir Verwandten, Freunden
 und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß
 unsere liebe Tochter



Luise
 im Alter von 21 Jahren sanft verschieden ist.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Georg Rohrer, Schreinermeister
 und gem. Warengeschäft.
 Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 2 Uhr statt.

Liederkranz Neusatz.
 Der Verein hält
 am kommenden Sonntag den 13. August
 beim Gasthaus zum „Löwen“ ein
Garten-Fest
 mit Gesangsvorträgen, Tanzunterhaltung u. Preisschießen
 ab, wozu wir unsere Nachbarvereine, sowie Freunde und Gönner
 unseres Vereins höflichst einladen.
 Von 8 Uhr ab weiteres Tanzvergnügen im
 Gasthaus zum „Löwen“ hier.
 Der Vorstand.

C. Umbach
 prakt. Zahnarzt
 ehemaliger Assistent der Zahnärztlichen
 :: Universitäts-Klinik in Freiburg i/Br. ::
Wildbad
 Villa de Ponte. König-Karlstr. 178B.
 Telephon 112.
 Bestellt als Kassen-Zahnarzt bei der Be-
 zirkskrankenkasse u. Bezirkskranken-
 :: :: pflege-Versicherung. :: ::

Rheinische Creditbank Filiale Pforzheim.
 Aktienkapital 95 000 000 Mk. — Reserven 18 500 000 Mk.
 Hauptsitz: MANNHEIM. Fernsprecher: Nr. 2927, 2928 u. 2929.
 Adresse für Depeschen: Creditbank. Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 727.

Unsere unter Anwendung der neuesten Errungenschaften der Technik erbaute
 feuer- und diebessichere

Stahlkammer
 ist nunmehr fertiggestellt und wir empfehlen die darin eingebauten eisernen
Schrankfächer (Safes)
 unter Selbstverschluss der Mieter und Mitverschluss der Bank — für die Aufbe-
 wahrung von Wertpapieren, Schmuckgegenständen, Hypothekenurkunden,
 Testamenten etc. zur gef. Benützung, sowohl für ständig, als auch über die
 Reisezeit. Wir übernehmen auch die

Verwahrung u. Verwaltung von Wertpapieren in offenem Depot
 und vermitteln den

An- u. Verkauf von Effekten jeder Art, mit und ohne Börsennotiz
 zu den billigsten Sätzen.

Annahme von Depositengeldern mit und ohne Kündigungsfrist,
 Ausgabe von Sparbüchern,
 Ausstellung von Kreditbriefen, sowie von Welt-Zirkular-Kreditbriefen,
 zahlbar an allen Hauptplätzen der Welt,
 Beschaffung und Unterbringung von Hypothekengeldern,
 Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung.

Besorgung aller bankmässigen Geschäfte zu kulantesten Bedingungen.

Zwilling-Säcke
 liefert in bekannten guten Qualitäten äußerst billig
Eduard Bausch,
Pforzheim-Brötzingen.

Gesucht werden:
6 tüchtige Plazarbeiter,
 38—40 Pfg. Stundenlohn.
Sägewerk Dill-Weissenstein bei Pforzheim.
 Telephon Nr. 372.

Herrenalb.
 Donnerstag den 10. August,
 nachmittags 2 Uhr
 werden beim Hotel Zentral gegen
 Barzahlung eine gut erhaltene
Personenwage und
1 Kraftmesser,
 je 300 Kilo Kraft, sowie 3 Stück
Chokolade-
u. Bonbons-Automaten
 verkauft.
Eruft König u. Gen.

Kettenmacherinnen
 auf Double eingearbeitet, werden
 in die Fabrik bei dauernder und
 guter Stellung zu engagieren
 gesucht.
 Offerten unt. Chiffre G. S. an
 die Exped. ds. Blattes.

Formulare
 zu Anträgen auf Erlassung
 :: eines Zahlungsbefehls ::
 billigt zu haben im Laden der
 Buchdruckerei ds. Blattes.

Druck und Verlag der G. Nech'schen Buchdruckerei des Enzklösterle (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.